

Gemeindeversammlung vom 16. April 2021

20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Galgenen

Traktanden:

1. Vorlage und Genehmigung der Verwaltungsrechnung und der Zweigrechnungen für die Elektro- und Wasserversorgung für das Jahr 2020

Corona-Massnahmen an der heutigen Gemeindeversammlung:

René Häberli weist auf die Registrierung beim Eingang zur heutigen Versammlung hin. Die Präsenzlisten werden im Sinne des Contact-Tracing aufbewahrt, um bei Bedarf den Gesundheitsbehörden zugestellt zu werden. Nach Ablauf von 14 Tagen werden die Daten vernichtet. Sollte jemand der Anwesenden Krankheitssymptome aufweisen, ist die Gemeinde unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen.

Bei Wortmeldungen ist das Mikrophon neben dem Gemeinderatstisch zu benützen und nach Möglichkeit nicht zu berühren. Auf Grund der Hygienemassnahmen wird das Mikrophon nicht herumgereicht, und nebst dem Spiel des Musikvereins muss auch der Apéro entfallen. Beim Verlassen der Halle am Ende der Versammlung schliesslich sollen die Abstandsregeln eingehalten werden.

Gemeindepräsident René Häberli begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die Vertreter der Gemeinde im Kantonsrat, Peter Meyer und Philip Cavicchiolo sowie an den Vertreter der Presse, Daniel Koch vom March-Anzeiger. Ebenfalls begrüsst der Gemeindepräsident Simone Bänziger, Liselotte Stalder und Martin Steiger von der Rechnungsprüfungskommission (RPK).

An der heutigen Gemeindeversammlung ist die Beratung und Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2020, einschliesslich Zweigrechnungen für die Elektro- und Wasserversorgung für das Jahr 2020, traktandiert.

Bevor zum ordentlichen Teil der heutigen Versammlung übergegangen wird, informiert der Präsident über Themen aus der Gemeindegeschehen:

Finanzielle Eckdaten:

Die Eckdaten der Verwaltungsrechnung stellen sich wie folgt dar: Die Rechnung 2020 weist mit einem Gesamtaufwand von 15'893'131.70 Franken und einem Gesamtertrag von 16'594'255.70 Franken einen Ertragsüberschuss von 701'123.66 Franken aus. Das Eigenkapital steigt damit auf Fr. 9'905'970.62. Bei den Regiebetrieben weist die Elektroversorgung einen Ertragsüberschuss von 194'028.91 Franken, die Wasserversorgung einen Aufwandüberschuss von 68'234.58 Franken und das Daten- und Kommunikationsnetz einen Ertragsüberschuss von Fr. 13'130.45 aus. Unter Traktandum 1 wird Säckelmeister Thomas Küng detailliert über die Rechnung 2020 informieren.

Der Gemeinderat beantragt den geschätzten Bürgerinnen und Bürgern, Die vorliegende Verwaltungsrechnung der Gemeinde Galgenen 2020 und die Zweigrechnungen der Regiebetrieb zu genehmigen.

Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2020:

Die Wohnbevölkerung in der Gemeinde Galgenen hat mit Stichtag 31. Dezember 2019 um 56 Personen auf 5'278 Einwohner zugenommen.

Der Anteil der Schweizerbürger beträgt neu 4'150 Personen oder 78.6% (Männer: 2'094, Frauen: 2'026). Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger beträgt gegenüber 31. Dezember 2019 1'128 Personen (Männer: 596, Frauen: 532) oder 21.4% der Gesamtbevölkerung.

Die Aufteilung nach Konfessionen ergibt folgendes Bild: römisch-katholisch: 2'872 Personen, evangelisch-reformiert: 693 Personen, übrige/konfessionslos: 1'713 Personen.

Reservoir Vorderberg:

Auf Grund technischer Komplikationen, welche erst mit fortschreitender Ausführungsplanung des Wasserreservoirs Vorderberg erkannt worden sind, muss die Projektausführung zurückgestellt werden. Eine neue Kosten/Nutzen Analyse ist basierend auf dem bestehenden Leitungsnetz zu erstellen und wird als Grundlage für das weitere Vorgehen dienen.

Das Reservoir Vorderberg wurde seinerzeit basierend auf dem geschätzten Bedarf eines künftigen Protonen-Therapie-Zentrums und eines Neubaus des Spitals Lachen geplant. Da die beiden Projekte bekanntlich nicht realisiert worden sind, besteht für die Wasserversorgung Galgenen kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

Mit diesen Ausführungen leitet der Präsident zum ordentlichen Teil der Gemeindeversammlung über. Er stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig mittels Zustellung der Gemeinderrechnung 2020 und durch Publikation in der lokalen Presse erfolgt ist. Er hofft auf einen speditiven Verlauf und auf eine sachliche Diskussion. Für Wortmeldungen bittet er, das Mikrophon vorne im Saal zu benützen und vor der Wortmeldung den Namen für das Protokoll anzugeben. Nicht stimmberechtigte Gäste ersucht er, an den Abstimmungen nicht teilzunehmen.

Der Gemeindepräsident erklärt die Gemeindeversammlung vom 16. April 2021 offiziell für eröffnet.

Als Stimmzähler werden ohne Gegenstimmen gewählt:

- Thomas Mächler, Feldstrasse 3, Siebnen (zählt auch den Gemeinderats-Tisch)
- Markus Fleischmann, Im Stöckli 13, Galgenen

Die Stimmzähler bilden zusammen mit dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinbeschreiber das Büro der Gemeindeversammlung gemäss § 24 GOG.

Gemäss den Vorschriften des GOG verliert Gemeinbeschreiber Patrick Fuchs die Traktandenliste. Die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einverstanden, und der Präsident erteilt das Wort an den Säckelmeister zur Behandlung des ersten (und einzigen) traktandierten Geschäfts:

1. Vorlage und Genehmigung der Verwaltungsrechnung und der Zweigrechnungen für die Elektro- und Wasserversorgung für das Jahr 2020

Säckelmeister Thomas Küng begrüsst die Anwesenden. Es ist dies eine spezielle Gemeindeversammlung insofern, als zum letzten Mal die Rechnung im bisher gewohnten Format präsentiert wird, nachdem bereits der Voranschlag 2021 nach HRM2 erstellt wurde. Die nächste Gemeinderrechnung (für das Rechnungsjahr 2021) wird dann ebenfalls nach HRM2 erstellt werden.

Rechnung 2020 im Überblick

Die Verwaltungsrechnung 2020 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 701'123.66 anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 699'100.- ab. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2020 Fr. 9'905'970.62. Dieser Wert entspricht ca. 122.7% des jährlichen Steueraufkommens der natürlichen Personen. Mit Fr. 880'049.20 liegen die Nettoinvestitionen auf dem Niveau des Voranschlages. Bei generell tieferen Aufwendungen kam es zu Verzögerungen in der Ausführung, zudem sind noch nicht alle Beiträge für die Zeughausstrasse eingegangen.

Die Corona-Pandemie führte zu Budgetunter- und Budgetüberschreitungen bei diversen Positionen. Der positive Rechnungsabschluss ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

Zum einen fallen Mehreinnahmen bei den Steuern für juristische Personen an, unter anderem auf Grund des STAF, was zu Mehreinnahmen bei den juristischen Personen führt. Zum anderen haben sämtliche Verwaltungszweige mit Ausnahme Allgemeine Verwaltung und Gesundheit die Budgetvorgaben eingehalten oder übertroffen. Tiefere Gemeindebeiträge für Sozialversicherung und Prämienverbilligungen sowie tiefere Aufwendungen für Unterstützungsleistungen und erhöhte Rückerstattungen führten bei der Sozialen Wohlfahrt zur Budgetunterschreitungen.

Im weiteren stiegen auch diese Jahr wiederum die Kosten für die ambulante Krankenpflege. Geringere Aufwendungen für Strassenunterhalt, Winterdienst und tiefere Abschreibungen durch Verzögerungen bei Projekten führten zu tieferen Kosten beim Verkehr. Bei den Steuererträgen zeigt sich ein differenziertes Bild: Die Einnahmen bei den juristischen Personen stiegen auf Grund von Mehreinnahmen bei einer juristischen Person.

Es sind jedoch Mindereinnahmen bei den natürlichen Personen durch den Verlust von Steuersubstrat und coronabedingte Steuerkorrekturen zu verzeichnen. Coronabedingt fielen auch die Quellensteuererträge geringer aus.

Ausblick:

Das Risiko einer Fehleinschätzung der Steuereinnahmen ist wegen des Gewichts eines juristischen Steuerzahlers gross. Auf Grund der Steuerreform kann davon ausgegangen werden, dass sich im Jahr 2025 die Gemeindefinanzen verbessern. Es ist zu analysieren, ob der Trend bei der Sozialen Wohlfahrt nachhaltig ist, oder ob es sich um einen Einmaleffekt handelt.

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass die Ausgaben in der Gesundheit eher steigen. Mit dem Rechnungsabschluss 2020 wird die gute finanzielle Situation der Gemeinde Galgenen weiter gefestigt. Das Eigenkapital wird für die kommenden, erwartungsgemäss negativen, Abschlüsse auf Grund der Rückzahlungen von zu viel erhaltenen Beiträgen und tieferer innerkantonalen Finanzausgleichszahlungen benötigt. Trotzdem stehen die Gemeindefinanzen auf einem soliden Fundament. Sobald die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie einschätzbar sind, wird der Gemeinderat eine neue Steuerfussreduktion eingehend prüfen. Das Risiko einer Fehleinschätzung der Steuereinnahmen ist angesichts des Gewichtes einer juristischen Person weiterhin vorhanden und kann den Ausblick rasch verändern. Der Gemeinderat beabsichtigt, nebst Steuerfussreduktion auch Investitionen in die Infrastruktur zugunsten kommender Generationen vorzunehmen.

Regiebetriebe:

Die Elektroversorgung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 194'028.91 aus. Dieses Resultat liegt mit 242'728.91 über dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 48'700.-. Der bessere Abschluss ist auf tiefere Aufwendungen für die Aubrigstrasse sowie der Mitfinanzierung durch die Energie Zürichsee Linth sowie die noch nicht ausgeführte Freileitungsverkabelung „Hangetli“ zurückzuführen.

Die Spezialfinanzierung Daten- und Kommunikationsnetze weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 68'234.58 auf. Dieses Resultat liegt mit Fr. 32'834.58 über dem Voranschlag. Der Grund liegt bei höheren Einnahmen sowie wesentlich tieferen Aufwendungen für Anlagewartung und Unterhaltsplanung. Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 13'130.45 gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 90'400.- ab.

Das bessere Ergebnis ist auf höheren Wasserverkauf sowie tiefere Aufwendungen für Unterhaltsarbeiten begründet. Die im Voranschlag berücksichtigte Investition in das Wasserreservoir Vorderberg wurde noch nicht realisiert. Zwei Grossprojekte erhöhten die Netzkostenbeiträge. Dies führt dazu, dass anstelle einer Entnahme eine Einlage von Fr. 52'163.53 in die Spezialfinanzierung Wasserversorgung erfolgt.

Der Selbstfinanzierungsgrad ist auf Grund erhöhter Investitionen gegenüber dem Vorjahr gesunken. In Vergleich zu andern Gemeinden liegt der Wert weiterhin im vorderen Drittel. Der Cash-Flow wird unter anderem für die Rückzahlung von zu viel erhaltenen Beiträgen aus dem innerkantonalen Finanzausgleich verwendet werden.

Details zur Rechnung 2020

Nach diesen Ausführungen behandelt Säckelmeister Thomas Küng abschnittsweise die vorliegende Rechnung. Er verweist auf die Erklärungen zu den Abweichungen in den jeweiligen Fussnoten auf den Seiten 12 bis 47 der Gemeindefinanzrechnung. Falls hierzu Fragen gestellt werden sollten, bittet der Säckelmeister die Anwesenden, zum Mikrophon vorzutreten.

Peter Meyer, Untergasse 6, Galgenen hat zwei Frage zum Daten- und Kommunikationsnetz und zur Energieversorgung. Er zeigt Verständnis dafür, dass man angesichts der unsicheren Situation vorsichtig agiert.

Es fällt aber auf, dass in der Stromversorgung systematisch Erträge erwirtschaftet werden und Eigenkapital angehäuft wird. Es fragt sich, ob man nicht mit den Tarifen den Bürgern etwas entgegenkommen könnte.

die zweite Frage betrifft das Daten- und Kommunikationsnetz. Fiberstream sieht sich in der Gemeinde Galgenen schlechteren Bedingungen gegenüber als in anderen Gemeinden. Auch hier stehen die Erträge etwas schräg in der Landschaft. Der Fiberstream sollten Bedingungen angeboten werden, zu welchen sie kompetitiv operieren kann.

Gemeinderat Ezio Zago nimmt Stellung zur den aufgeworfenen Fragen;

Stromtarife: Es sind tiefere Netznutzungsgebühren angedacht, und es werden auch keine kalkulatorischen Zinsen verrechnet, damit sind die Tarife 2021 nicht kostendeckend. Man basiert beim Verbrauch auf die Vorjahreswerte. Es wurde aber auch bewusst auf die Verrechnung der Verwaltungskosten verzichtet. Es wird nicht versucht, höhere Erträge zu erzielen, sondern im Mittel kostendeckend zu wirtschaften.

In Sachen Fiberstream hat sich der Gemeinderat vor ca. 10 Jahren sich aus dem Projekt zurückgezogen und wird nicht weiter investieren in dem Sinne, dass sich die Gemeinde nicht an privaten Unternehmen beteiligt. Andere Gemeinden waren aktiver. Die Gemeinde Galgenen fokussiert auf die Forcierung der Glasfasern im Zusammenhang mit der Fernwärme.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen, worauf Säckelmeister Thomas Küng den Bürgern für ihr Vertrauen dankt, den Gemeinderatskollegen für die gute Zusammenarbeit bei Rechnung und Budget und schliesslich auch der Gemeindegassierin für ihre gewohnt professionelle Unterstützung. Thomas Küng übergibt das Wort an den Sprecher der RPK, Marin Steiger, zu seiner Stellungnahme zur Rechnung 2020.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission:

Matin Steiger begrüsst die Anwesenden auch im Namen seiner beiden Kommissionskolleginnen.

Die RPK hat gemäss §§ 41 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden die Rechnung für das Jahr 2020 beurteilt. Zur Prüfung der Rechnung gehören die Bilanz, die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

Die Rechnung 2020 wurde am 17. und 18. Februar 2021 geprüft. An dieser Stelle bedankt sich Martin Steiger herzlich beim Kassieramt, Jocelyne Burnens, und beim Säckelmeister Thomas Küng für die fristgerechte Zustellung der Rechnungsunterlagen, die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und die Transparenz.

Die Rechnung 2020 wurde finanzpolitisch geprüft. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der finanzrechtlichen Zulässigkeit, die rechnerische Richtigkeit und der finanziellen Angemessenheit. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden können. Es wurden einzelne Posten mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft.

Die RPK hat die Anwendung des massgebenden Rechnungslegungsgrundsatzes nach HRM1, wesentliche Bewertungsunterschiede sowie die Darstellung der Rechnung als Ganzes beurteilt. Die Rechnungsprüfungskommission ist der Auffassung, dass ihre Prüfung eine ausreichende Grundlage für ein qualifiziertes Urteil bildet.

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 701'123.66.- ab. Mit diesem Ergebnis schliesst die Rechnung 2020 mit Fr. 1'400'226.66.- besser ab, als im Voranschlag 2020 ursprünglich angenommen. Die Gemeindefinanzen stehen auf einem erfreulich soliden Fundament und entwickeln sich weiter konsequent positiv.

Es sind im Jahr 2020 Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 880'049.20.- getätigt worden. Detailerläuterungen in Bezug auf die Rechnung 2020 wurden vom Säckelmeister bereits erläutert und sind auch in der Botschaft zur Rechnung ausführlich dargelegt.

Der Bericht zur Rechnung findet sich auf Seite 48 der Botschaft. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt den geschätzten Bürgerinnen und Bürgern die vorliegende Rechnung 2020 zur Annahme.

Nachdem keine Wortbegehren gestellt werden, dankt Gemeindepräsident René Häberli der RPK und verliest den

Antrag des Gemeinderates:

Die vorliegende Verwaltungsrechnung der Gemeinde Galgenen und die Zweigrechnungen für die Elektro- und Wasserversorgung für das Jahr 2020 werden genehmigt, und den Gemeindeorganen wird Entlastung erteilt. Der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 701'123.66 wird dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben.

Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimmen die Gemeinderechnung und entlastet die Gemeindeorgane.

Um 20.45 Uhr schliesst der Gemeindepräsident den offiziellen Teil der Gemeindeversammlung. Er weist darauf hin, dass innert 10 Tagen gegen die Versammlungsführung oder gegen den Ablauf dieser Versammlung beim Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz schriftlich begründete Einsprache erhoben werden kann.

Der Präsident gibt den Anwesenden die Gelegenheit, allfällige Fragen oder Anregungen von allgemeinem Interesse an den Gemeinderat zu richten.

Armin Mächler, Mosenstrasse 66, Galgenen möchte zu Thema Wasserreservoir Vorderberg wissen, was die Gründe sind, dass der Bau nun nicht realisiert wird. Es wurde viel gebaut in der Gemeinde, insbesondere im Industrie- und Gewerbegebiet. Ist die Konsequenz des Verzichts auf den Bau den Reservoirs Vorderberg ein erhöhter Wassereinkauf?

Gemeindepräsident René Häberli führt hierzu folgendes aus: Das Reservoir Vorderberg ist vorerst sistiert, aber nicht aufgegeben. Die Wasserversorgung insgesamt ist nicht gefährdet. Gemeinderat Ezio Zago präzisiert, dass es zu keinem Wassereinkauf komme. Die Sistierung ist wegen technischer Probleme bei der Realisierung vorgenommen worden. Es sind diverse technische und auch betriebswirtschaftliche Überlegungen eingeflossen.

Ezio Zago hält noch einmal fest, dass es zu keinem Wassereinkauf kommen werde.

Diethelm Anton, Am Stutz 6a, Galgenen moniert, dass die Höhe der Reservoirs nicht stimme - damit die Höhendifferenz hätte vermieden werden können, hätte man bereits beim Bau des Reservoirs Armenweid sicherstellen müssen, dass die beiden Reservoirs dereinst das gleiche Niveau (m.ü.M.) aufweisen. Allenfalls müsste der Planer zur Rechenschaft gezogen werden.

Ezio Zago präzisiert, dass die technische Machbarkeit nicht ausgeschlossen sei, dass es aber wirtschaftlich keine Sinn mache, auf dem eingeschlagenen Wege weiterzufahren.

Theres Schönbächler, Zürcherstrasse 40a, Siebnen meldet sich mit zwei Fragen:

Anstatt von der Senkung des Steuerfusses zu sprechen, sollte der Schulsituation mehr Beachtung geschenkt werden. Ist es angedacht, in der Gemeinde Galgenen nur noch einen Schulstandort zu betreiben? Wie man beobachten kann, werden immer mehr Schulkinder per Bus nach Galgenen zur Schule gebracht.

Die zweite Frage bezieht sich allgemein auf die Zusammenarbeit der Gemeinde Galgenen mit den beiden anderen „Siebner“ Gemeinden. Wird die Zusammenarbeit aktiv verfolgt, und falls ja, was sind die Schwerpunkte.

Gemeindepräsident René Häberli versichert auf die erste Frage hin, dass an den Standorten in im Büel und in Galgenen festgehalten wird; der Schulstandort in Siebnen-Galgenen steht nicht zur Disposition.

Die Zusammenarbeit über die drei Gemeinden in Siebnen wird laufend verbessert, generell herrscht ein gutes Einvernehmen, und die Zusammenarbeit wurde über die letzten Jahre intensiviert. Seit einiger Zeit, verstärkt aber noch durch die Corona-Regeln kam es zu einer gewissen Verlagerungsproblematik, etwa wenn eine Gemeinde (na-

mentlich Schübelbach) die öffentlichen Plätze zeitweilig sperrte, verlagerte sich der „Betrieb“ auf Plätze in den andere Gemeinden. Nebst Lärm und Littering war eine sichtbare Präsenz der Drogenproblematik die Folge. Hier sind die drei Gemeinden weiterhin gefordert.

Zur nachgereichten Frage nach dem Stand des Fussballplatzes in Siebnen führt René Häberli aus, dass in absehbarer Zeit eine Vorlage zur Kreditvergabe (Beteiligung der Gemeinden am Projekt neuer Fußballplatz) zu erwarten sei.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, dankt der Gemeindepräsident allen Bürgerinnen und Bürgern für das Interesse an der diesjährigen Rechnungsgemeinde. und weist noch einmal auf die Einhaltung der Corona-Massnahmen beim Verlassen des Gebäudes hin.

Die Richtigkeit dieses Gemeindeversammlungsprotokolls bestätigen:

Der Gemeindepräsident:



Der Gemeindeschreiber:



Genehmigungsvermerk

Das Protokoll ist vom Gemeinderat, gestützt auf § 34 Abs. 3 lit. d) GOG, in der Sitzung vom 8. März 2023 genehmigt worden.